

Aus den Sitzungen.

Von Sigm. Schenkling und J. Greiner.

Sitzung vom 6. IX. 09. — Beginn 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anwesend 16 Mitglieder. Sitzungsbericht vom 14. VI. 09 wird genehmigt. — Neu aufgenommen wurde: E. Tieffenbach, wissenschaftlicher Assistent am Telegraphen-Versuchsamt, Steglitz, Mommsenstr. 26. — Ohaus übermittelt Grüfse von Moser und Becker, die sich zurzeit in Dresden aufhalten, und von Riehn (Clausthal), der im Harz *Pteroloma Forsstroemi* Gyll. gefunden hat. Ferner macht er Mitteilung von dem Tode unseres Mitgliedes Kgl. Forstmeister a. D. Graf von Matuschka in Breslau. Schenkling bestellt Grüfse von Bernhauer aus Istrien, von Trédli aus Garmisch, von Roubal aus Litauen und von Felsche, der seine Photographie für das Vereinsalbum geschenkt hat. Möllenkamp (Dortmund) hat eine Tafel mit Photographien von Lucaniden eingesandt. — van Roon, Rotterdam, wohnt jetzt Bergweg 167: Woolleys neue Adresse ist University of Cincinnati, Cincinnati, Ohio, U. S. A.; Wachtl ist nach Wien XVIII, 1, Hofstattgasse 24 verzogen. — Hubenthal teilt brieflich mit, dafs er den von Schenkling sen. bei Laucha aufgefundenen *Trachyphloeus parallelus* Seidl. jetzt auch bei der Sachsenburg an der Unstrut gefunden hat. — Die Notiz im Sitzungsbericht vom 19. IV. 09, dafs die von Schultz bei Berlin gefundene *Anatis ocellata* var. *hebraea* L. für Deutschland neu sei, wird von Schilsky dahin berichtigt, dafs diese Form früher schon mehrfach in Deutschland gefunden wurde, neuerdings auch von Delahon bei Luckenwalde in der Mark. — W. Horn berichtigt zwei sinnstörende Druckfehler im Sitzungsbericht vom 3. V. 09 (D. E. Z. 1909, p. 578). Es mufs dort in der dritten Zeile von oben „einst“ statt „nicht“ und in der sechsten Zeile von oben „variationsfähiger, später fixierter“ statt „variationsfähiger, fixierter“ heissen. — Schrottky (Puerto Bertoni) hat folgende synonymische Notiz gesandt. Das Bienengenus *Epimomispractor* Holmberg (Delectus 1903) ist synonym mit *Exomalopsis* Spin., daher wieder einzuziehen; dagegen hat *Leptergatis* Holmberg die Priorität vor *Dipedia* Friese. *Dipedia gigas* Friese = *Leptergatis romeroi* Holmberg. *Lanthanomelissa discrepans* Holmberg. = *Schrottkya goeldiana* Friese, aber beide Gattungsnamen sind einzuziehen, da = *Anthophorula* Ckll., also heisst die Spezies *Anthophorula goeldiana* (Friese). Die bei Mendoza vorkommende *Anthophora* ist nicht *A. saltensis* Holmberg. (v. Friese, Apidae von Argentina 1908), sondern eine etwas abweichend gefärbte *A. paraneensis* Holmberg. Für erstere Art ist bisher südlichster Fundort Catamarca. — W. Horn referiert über den ersten Bericht des

Entomol. Kränzchens in Königsberg und legt die Photographie von Dr. Everts (Haag) vor. — Schilsky berichtet über die überaus gastfreundliche Aufnahme, die ihm bei Herrn Engelhart in Hellerup in Dänemark zuteil geworden. Die dänischen Entomologen, etwa 100 an der Zahl, sind außerordentlich rührig, doch sammeln sie vorzugsweise dänische Käfer. Allgemein interessant dürfte es sein, daß die Dänen die Insekten zwischen Lorbeerblättern aufbewahren und so jahrelang weich und biegsam erhalten; als Klebstoff benützen sie Tragant, der Fischleim und Gummi arabicum gegenüber manche Vorzüge besitzt. — Heyne berichtet über neue Literatur und zeigt einige Kästen mit deutschen und spanischen Käfern herum. — Speiser (Sierakowitz) legt zwei afrikanische Fliegen, *Dolichomerus*, Untergattung zu *Eristalis*, vor, die sicher verschiedene Arten darstellen, während sie bisher trotz starker Abweichungen für identisch gehalten wurden. Die früheren Materialien aus Afrika sind eben zu gering gewesen. Man soll sich doch nicht scheuen, stark abweichende Stücke als Repräsentanten eigener Spezies zu betrachten. — Schenkling gibt auf Grund seiner Untersuchungen der in „Ins. Caffr.“ I, 1851, p. 483—518 beschriebenen Bohemanschen Cleridentypen (Mus. Stockholm) folgende synonymische Notizen. *Cylidrus ferrugineus* gehört zur Gattung *Tillodenops*. *Philocalus formosus* = *Strotocera versicolor* Chev. Mit *Opilo robustus* ist *O. nigerrimus* Kraatz synonym. *Pallenis speciosa* ist ein *Tylotosoma*. *Clerus signifer* (dazu als Synonym *Gyponyx tricolor* Schklg.), *amicus*, *nodicollis*, *sexnotatus*, *natalensis*, *dichrous*, *inaequalicollis* und *gracilis* gehören zu *Gyponyx*, dagegen *Clerus ludicrus*, *equestris*, *amoenus* und *quadrioculatus* zu *Graptoclerus* und *Clerus neglectus* und *mutabilis* zu *Stigmatium*. *Phloeocopus flavonotatus* ist, wie schon D. E. Z. 1903, p. 13 behauptet wurde, = *Ferreti* Reiche. *Hydnocera punctipennis* ist ein *Cephaloclerus*. *Corynetes bituberculatus*, *mysticus* und *varicolor* gehören zu *Thriocera*, die letzteren beiden sind Varietäten zu *Thr. pectoralis* Kl. *Opetiopalpus caffer. rudis* und *livens* gehören zu *Prosymmus*. — Schlufs 11 Uhr.

Sitzung vom 13. IX. 09. — Beginn 9¹/₂ Uhr. Anwesend 23 Mitglieder. Sitzungsbericht vom 6. IX. wird genehmigt. Neu aufgenommen wurde: Friedrich Zacher, cand. zool., Breslau XVI, Piastenstr. 27. — Horn teilt mit, daß die Linn. Soc. N. S. Wales in Zukunft ihre ganze Zeitschrift in Tausch geben will, bisher erhielten wir nur deren entomologische Abhandlungen. Ferner macht Horn einige Mitteilungen über den Entomologenkongress 1910 und referiert über eingegangene Literatur. — Die Photographien von Malcolm Barr (Eastry), Riedel (Urdingen),

sowie von dem alten dänischen Entomologen Westermann, letztere geschickt von Klöcker-Kopenhagen, werden herungereicht. — Schenkling legt den soeben erschienenen Teil 1 des „Coleopterorum Catalogus“, Rhysodidae von R. Gestro, vor und referiert über drei Arbeiten von Dr. R. Jeannel über Höhlenkäfer. — Schrottky (Puerto Bertoni) hat folgende Mitteilung gesandt: In Lieferung 25 des „Tierreich“, *Brassolidae* von H. Stichel, hat sich in die meisterhafte Bearbeitung dieser Familie ein Fehler eingeschlichen, für den freilich der Autor nicht verantwortlich ist, sondern der von einer fehlerhaften Determination des Materials von Dr. Wilhelm Müller durch Dr. O. Staudinger herrührt. Ei, Raupe und Puppe, genau wie sie Müller als *Opsiphanes tamarindi* Feld. beschreibt, habe ich hier häufig gezüchtet und kann nur die Genauigkeit der Beschreibung, Futterpflanze und Gewohnheiten bestätigen; nur ist die Art nicht *O. tamarindi*, sondern *O. cassiae* (L.), und zwar gehören meine gezüchteten Stücke sämtlich der Unterart *strophios* an. Ich habe bei Beschreibung der Parasiten *Ops. crameri* angegeben, welcher Name nach Stichel synonym zu *cassiae* ist (l. c. p. 64). Indirekt läßt sich der Fehler auch dadurch beweisen, dafs als Heimat für *tamarindi* Mittelamerika, Colombio, Venezuela angegeben ist, Müllers Material stammt aber aus Blumenau (Santa Catharina, Süd-Brasilien). Auch bei den *Heliconiidae* sind ähnliche Verwechslungen vorgekommen (z. B. *Eueides isabella*, nach Müller), bezieht sich wahrscheinlich auf *Eu. dianassa*. Leider gingen die Raupen ein, und ich kann daher meine Behauptung vorläufig nur darauf stützen, dafs sowohl hier wie bei Blumenau erstere Art fehlt, letztere jedoch ungemein häufig ist. — Heyne legt neue Literatur vor und gibt einen Kasten mit interessanten Schmetterlingen herum: Zwitter, Aberrationen, besonders Exemplare mit mehr oder weniger ausgeprägtem Melanismus. Im Anschluß daran macht Horn auf die neuerdings von englischer Seite festgestellte Tatsache aufmerksam, dafs in Industriegegenden die dunkle Haarfarbe des Menschen immer mehr prädisponiert, ohne dafs man den inneren Zusammenhang bisher zu erkennen vermöchte. Das häufige Auftreten melanotischer Schmetterlinge in Industriegegenden und in der Nähe großer Städte könnte vielleicht eine ähnliche Veranlassung haben. — Böttcher gibt einen lebenden *Lucanus inclinatus* aus Japan herum. — Roeschke hat eine freiwillige Kopulation von *Carabus violaceus* ♂ mit *Procrustes coriaceus* ♀ in der Gefangenschaft erzielt; auf das Ergebnis darf man in Hinsicht auf die neuerdings bekannt gewordenen angeblichen Hybriden der genannten Arten gespannt sein. — Schluß 11 Uhr.

Sitzung vom 20. IX. 09. — Beginn 9³/₄ Uhr. Anwesend 15 Mitglieder. Sitzungsbericht vom 13. IX. 09 wird genehmigt. — Als neue Mitglieder wurden aufgenommen: Dr. Karl Petri, Direktor, Schäfsburg in Ungarn, und Dr. Hans Friedrich, Chemiker, Anderbeck, Kr. Oschersleben. — Schenkling teilt aus einem Briefe von Spaeth (Wien) mit, dafs derselbe die Cassiden der Schillschen und der Vandepollschen Sammlung erworben hat und dafs er die ersteren wieder abgeben will. Schenkling gibt ferner das 9. Heft der „Süßwasserfauna Deutschlands“, Odonata von P. Ris, herun, desgleichen „Descriptive Catalogue of the Coleoptera of South Africa, Meloidae“ von Péringuey, sowie Separata der niederländischen Pflanzen-Versuchsstation Salatiga auf Java, letztere geschenkt von Dr. Roepke. Er zeigt ferner 5 Exemplare von *Pteroloma Forsstroemi* Gyll. herun, die Riehn (Clausthal) dem National-Museum geschenkt hat, und teilt aus einem Briefe Riehns einiges über die Lebensweise dieser Tiere mit. — Horn berichtet über einen seit 1843 in der Cicindeliden-Literatur gemachten und kritiklos immer weiter übernommenen Fehler. Es handelt sich um den Namen der schönsten (und gleichzeitig einer der gewöhnlichsten) süd-amerikanischen Tetrachen. Perty hat eine Art aus Bahia („Del. Anim. Art.“, 1830, p. 1, t. 1, f. 1) als *Tetracha Martii* abgebildet und beschrieben. Brullé bezog dieselbe fälschlich 1843 („Voyage Orbigny Am. m.ér.“, Col., p. 3) auf blauviolett-gefügelte Exemplare derjenigen Art, welche er selbst für grün-gefügelte Exemplare als *Tetracha Spixi* beschrieb. Erichson, J. Thomson, Chaudoir und alle späteren Autoren folgten ihm darin; nur Westwood machte insofern eine Ausnahme, indem er („Tr. Ent. Soc. London“, 1852 p. 54, t. 7, f. 3) *Tetracha Martii* auf die alte *Tetracha affinis* Dej. bezog, was ein weiterer Irrtum war. Die Pertysche Fundortsangabe hätte schon alle stutzig machen müssen: er zitiert „Joazeiro am San Francisco-Fluß“, während die „*Tetracha Martii*“ der späteren Autoren nur im Amazonasgebiet vorkommt. Auf Grund des Original-exemplares von *Tetracha Martii* Perty im Münchener Museum stellt Horn nun fest, dafs diese Art und *Tetracha Spixi* Boll. zwei verschiedene Spezies sind, deren Klarstellung sich aus folgender Synonymie ergibt: *Tetracha Martii* Perty: syn. *Tetracha Mniszechi* J. Thoms. — *Tetracha affinis* Dej.: syn. *Tetracha Martii* Westw. — *Tetracha sobrina Spixi* Brll.: syn. *Tetracha Martii* aut. post. (Pertys Exemplar von *Tetracha Martii* ist violett auf der Oberseite [besonders die Flügeldecken], während J. Thomsons Exemplare von *Tetracha Mniszechi* grün gewesen sind. Das Hauptcharakteristikum für diese Spezies liegt in der Form des Prothorax. Im Vergleich zu *Tetracha sobrina et var.* ist

das Mittelstück desselben viel globulöser und in der Mitte seiner Länge breiter als der Vorderrand des Pronotum. Zwischen der Mitte und dem Vorderrand ist der Seitenrand leicht eingebuchtet, während er hinter der Mitte auffallend stark gerundet zur Basalstrangulation verläuft. Es besteht zwischen der Pronotal-Form von *Tetracha Martii* Perty und der, wenn auch weit voluminöseren von *Tetracha femoralis* Perty eine grössere Verwandtschaft als zur *Tetracha sobrina et var.*) — Ohaus sprach über die Ruteliden der Philippinischen Inseln. Die in dem Katalog von G. A. Baer (Ann. Fr. 1886) aufgeführten, sowie die später beschriebenen Arten konnte er mit Ausnahme von zweien alle vorlegen und ausserdem etwa 16 neue Arten. Aus der artenreichsten Gruppe der Anomaliden haben die Philippinen, soweit sich dies bis jetzt beurteilen läßt, keine Art mit dem Festland oder den benachbarten Inseln gemein; von den Adoretiden finden sich ausser dem weit verbreiteten *Adoretus umbrosus*, dessen Larve wahrscheinlich mit Kulturpflanzen verbreitet wird, die durch Stecklinge vermehrt werden (Bananen, Zuckerrohr, Manihot), nur 3 endemische Arten vor. Dagegen sind von den 7 echten Ruteliden 2 auch auf dem Festland resp. im malayischen Archipel häufig und 3 andere sind mit indomalayischen Arten so nahe verwandt, daß man sie wohl nur als Lokalrassen betrachten darf. — Horn referiert über einen Aufsatz von Scharff im „American Naturalist“ XLIII, 1909, Nr. 513, über tertiäre Landbrücken von Nord- und Südamerika, in dem Scharff dafür eintritt, daß von West-Mexiko über die Galapagos-Inseln eine Verbindung nach Chile existiert haben soll, die sich etwa im Eocän von Patagonien losgelöst habe. Hierzu bemerkt Horn, daß die einzige ihm bekannte Galapagos-Cicindele (nov. spec.) ihre nächste Verwandte in West-Mexiko hat, was Scharffs Ansichten entsprechen würde. — Ferner verliest Horn einen Zeitungsausschnitt, nach welchem Dr. Stillman Bailey aus Chicago eine von ihm erfundene radioaktive Substanz Tho-Rad-x auf Nachtschmetterlinge wirken liefs, wodurch die Zersetzung der Gewebe verhindert wurde, so daß die so behandelten Schmetterlinge dreimal so alt wurden als die übrigen. — Heyne zeigt einen Kasten mit *Melitaea cinxia*, dunkle Formen von Düsseldorf und normale Formen von diversen Lokalitäten, ferner die beiden Tsetsefliegen *Glossina palpalis* und *fusca*. — Schluß 11 Uhr.

Sitzung vom 27. IX. 09. — Beginn 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anwesend 25 Mitglieder. Sitzungsbericht vom 20. IX. 09 wird genehmigt. — Zacher dankt für Aufnahme. — W. Horn bemerkt, daß er „D. Ent. Zeitschr.“ 1899, p. 88 *Cicindela denticollis* mit der

Fundortsangabe Neuguinea beschrieben habe. Später sind Zweifel aufgetaucht, ob nicht eine Verwechslung mit Borneo vorgekommen sei (W. Horn, „Systemat. Index Cicind.“ 1905, p. 38). Ganz neuerdings ist nun dem Leydener Museum 1 Exemplar dieser Art vom Nordwesten von Neuguinea eingesandt worden, womit die Richtigkeit der ersten Fundortsangabe bestätigt wird. — Ferner teilt Horn mit, daß Herr Gouverneur von Bennigsen seine besonders an Exoten reiche Coleopteren-Sammlung dem Deutschen Ent. National-Museum überweisen wird. — Schenkling zeigt eine von Hubenthal geschenkte *Leptura livida* mit monströsen Fühlern und eine kleine, höchst seltene Lucanide von Borneo, *Penichrolucanus copricephalus* Deyr. — Becker (Liegnitz) hat eine Arbeit über *Culicoides Habererii* n. sp. aus Kamerun eingesandt, über die Schenkling kurz referiert. — Horn zeigt die Cetonide *Lomaptera macrosticta* Lea aus Nord-Queensland und die nordamerikanische Cicindelide *Amblychila cylindriciformis* mit ihrer äußerst seltenen Rasse *Picolomini* Rch. Schließlich referiert Horn über einen auf der diesjährigen Naturforscherversammlung zu Salzburg von Dr. A. Meyer aus Naisa bei Bamberg gehaltenen merkwürdigen Vortrag. Meyer stellt auf Grund der identischen Verbreitung der Kolanufs und der Schlafkrankheit die höchst sonderbar anmutende Behauptung auf, daß die Schlafkrankheit nicht durch Glossinen vermittelt werde, sondern durch den Genuß verdorbener, mit einem Pilz behafteter Kolanüsse entstehe?! — Schluß 10³/₄ Uhr.

Aus der entomologischen Welt.

Von Walther Horn, Berlin.

Nachrichten aus unserem Leserkreise, besonders vom Ausland, sind jederzeit willkommen.

Für freundliche Unterstützung bin ich Herren R. Shelford (Oxford) und Dr. Speiser (Sierakowitz) zu Danke verpflichtet.

I. Totenliste.

Prof. Dr. F. Anton Dohrn, der berühmte Begründer und Direktor der zoologischen Station in Neapel, ist am 26. IX. nach kurzer Krankheit in der Kuranstalt Neuwittelsbach bei München gestorben. Am 29. XII. 1840 in Stettin als Sohn des bekannten Entomologen C. A. Dohrn geboren, war er (wie auch sein älterer Bruder Heinrich Dohrn) früh in das Studium der Entomologie eingeführt worden. In den Jahren 1850—60 publizierte er

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [1909](#)

Autor(en)/Author(s): Schenkling Sigmund, Greiner Johanna

Artikel/Article: [Aus den Sitzungen. 795-800](#)